

Das Lied der Drachen

Ein kurzes Märchen^^

Von Kuroki_Feay

Es war einmal zu einer Zeit wo es noch Drachen auf der Erde gab.

Dort gab es ein Königreich.

Der König hatte eine Tochter von 12 Jahren die niemals Sprach. Der König machte sich große Sorgen um seine Prinzessin und versuchte alles was er konnte um sie wieder zum sprechen zu bewegen. Doch nichts half das Mädchen blieb stumm.

Zum 13. Geburtstag seiner Tochter gab der König ein großes Fest. Das ganze Königreich war Eingeladen und der König hoffte das seine Tochter bis dahin ihre Stimme wieder gewann.

Einen Tag vor Ihrem Geburtstag ging das Mädchen in den Wald um wilde Beeren zu sammeln. Hier und dort sammelte sie Beeren und Kräuter ein und warf sie in ihren Korb.

Nach einiger Zeit merkte die Prinzessin dass sie von ihrem Weg abgekommen war und nun nicht mehr wusste wo sie ist und wie sie wieder zurück zum Schloss kam.

Da hörte sie es im Gebüsch knacken und knarren und eine dunkle kratzige Stimme sagte.

„Wer bist du? Was machst du hier?“

Doch er bekam keine Antwort das Mädchen blieb stumm.

„Antworte mir kleines Menschenkind!“

Das Mädchen bekam Angst und sah sich zu allen Seiten um. Da trat plötzlich ein großer Drache mit grün braunen Schuppen und goldenen Augen aus dem Schatten der Tannen.

Die Prinzessin wich einen Schritt zurück und stolperte über eine Baumwurzel.

Der Drache kam auf sie zu und starrte sie an. Er wusste das Menschen ihn nicht verstehen konnten und anstatt seiner Worte nur ein lautes knurren hörten.

» E..Es tut mir leid.. ich bin von meinem Weg abgekommen.«

Das Mädchen bewegte nicht die Lippen, der Drache jedoch konnte sie verstehen.

„Oh du kannst mich also doch verstehen.“

»Ja ich höre deine Worte. Ich möchte mich dafür Entschuldigen das ich in dein zu Hause eingedrungen bin. «

Das Mädchen zog sich wieder auf die Beine und klopfte den Staub aus ihrem Kleid.

Der Drache hatte mitleid und bot ihr an sie wieder nach Hause zu bringen. Die Prinzessin nahm das Angebot gerne an und kletterte auf den Rücken des Drachen. Dieser breitete sofort seine Schwingen aus flog über die Bäume. Das kleine Mädchen staunte. Alles unter ihr sah so klein aus. Das schloss lag nicht weit entfernt und der

Drache landete auf dem Schlosshof.

Als der König das sah lief er sofort zu seiner Tochter und nahm sie in den Arm.

„Hat der Drache dir etwas getan?“

Sie schüttelte den Kopf. Da ging sie zu dem Drachen und nahm seinen Kopf sanft in die Hände.

»Vielen Dank lieber Drache. Ich habe morgen Geburtstag. Darf ich dich dazu Einladen?«

„Aber natürlich, ich werde da sein.“

Alle Schlossbewohner die sich inzwischen schwer bewaffnet um den Drachen versammelt hatten, zuckten unter dem plötzlichen lauten brüllen zusammen.

Das Mädchen lächelte und der Drache flog wieder zurück.

„Wie hast du das gemacht?“ wollte der König von seiner Tochter wissen doch natürlich bekam er keine Antwort.

Am nächsten Tag als das große Fest, zu ehren der Prinzessin statt fand, sah der König sehr betrübt aus. Er lies seine Tochter zu sich rufen und machte eine besorgte Miene.

„Töchterchen, ich muss dir etwas sagen. Heute ist dein 13. Geburtstag. An diesem Tage veranstalten wir ein Fest weil es Tradition ist das jeder Prinz und jede Prinzessin unseres Geschlechtes an ihrem 13. Geburtstag das Wiegenlied der Drachen Singen muss um sie zu besänftigen. Nur so können wir mit ihnen in Frieden leben. Doch nun ist der Tag gekommen und ich habe alles in meiner Macht stehende getan um dir deine Stimme wieder zu geben. Doch leider habe ich versagt.“

Nun machte auch die Prinzessin einen betrübten Gesichtsausdruck. Sie drücken ihrem Vater einen Kuss auf die Wange und lächelte. Dann lief sie hinaus.

Sie rannte wieder in den Wald und rief den Drachen der auch kurze Zeit später auftauchte.

»Drache! Drache! Stimmt es was mein Vater mir erzählt hat? Wollt ihr uns angreifen wenn ich heute auf dem Fest nicht singe?«

„So ist es.“ Sagte der Drache mit fester Stimme. „ So ist der packt zwischen den Menschen und den Drachen, das Wiegenlied unseres Volkes gibt uns Kraft und lässt uns lange Leben.“

» Oh lieber Drache, ich kann nicht singen, ich habe keine Stimme.«

Der Drache ging auf die Prinzessin zu und stupste sie sanft mit der Nase an und drückte seine Schnauze gegen die Stirn des Mädchens. Auf einmal wurde ihr ganz warm und eine leise zitterige Stimme entstieg ihrem Hals.

„Was ist passiert? Ich kann ja wieder sprechen.“

»Ich habe dir meine Stimme geliehen.« hallten die Worte des Drachen in ihrem Kopf wieder. » Und nun geh und singe für mich und alle anderen Drachen auf dieser Welt «

„Ja.“ Lächelte das Mädchen und rannte zurück zum Schloss.

Im Festsaal haben sich schon viele Gäste versammelt. Doch alle sahen traurig und hoffnungslos aus. Auch der König saß auf seinem Thron und schaute betrübt den Gästen zu.

Die Prinzessin lief sofort zu ihrem Vater und umarmte ihn dann stellte sie sich neben den Thron und fing an zu Singen. Ihre Stimme war so schön hell und klar dass es im ganzen Land erklang.

Als sie ihr Lied beendet hatte herrschte Stille. Alle Leute fragten sich wie die Prinzessin ihre Stimme wieder gefunden hatte. Doch dann klatschen sie und alle feierten das kleine Mädchen.

„Meine Tochter. Endlich hast du deine Stimme wieder.“ Freute sich der König

Die Prinzessin wollte antworten und ihrem Vater sagen wie lieb sie ihn hat doch da bewegten sich nur ihre Lippen und kein Wort kam heraus.

»Ich habe dir meine Stimme nur geliehen. Doch ich bin mir sicher du wirst deine Stimme bald selbst wieder finden. Danke das du uns Kraft gegeben hast.« hörte das Mädchen die Worte des Drachen in ihrem Kopf. »Danke das du mir deine Stimme geliehen hast« erwiderte die Prinzessin.

Sie lächelte und alle feierten Ihren Geburtstag.

Und wenn sie nicht gestorben sind dann leben sie auch heute noch in Frieden mit den Drachen.